

# Tages Anzeiger

## Verdächtiger im Fall Bornhauser ist tot

Der junge Brasilianer, der den bis heute Vermissten 67-Jährigen umgebracht haben soll, ist leblos in seiner Zelle aufgefunden worden.

Stefan Hohler

Das kantonale Amt für Justizvollzug schreibt in einer Medienmitteilung, dass ein brasilianischer Häftling am Montag tot in seiner Zelle im Flughafengefängnis aufgefunden worden sei. Der Mann war 36 Jahre alt und befand sich wegen Mordverdachts in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Winterthur/ Unterland hat - wie bei Todesfällen in Gefängnissen üblich - eine Untersuchung eingeleitet. Es gibt aber keine Hinweise auf ein Fremdverschulden.

Zur Identität des Mannes wollte sich das Amt für Justizvollzug nicht äussern. Laut TA-Recherchen handelt es sich um den Mörder von Gino Bornhauser. Der Mann hätte sich im Dezember vor dem Bezirksgericht Bülach verantworten müssen. Er war geständig, den 67-Jährigen nach einem Streit in Rafz am 22. April 2016 getötet zu haben. Petra Bornhauser, die Frau des Ermordeten, zeigt sich betroffen über den Tod des Häftlings. Einerseits sei sie wütend auf den Täter, andererseits tue ihr dessen Familie leid. Zumindest habe der Beschuldigte die Tat in der Untersuchung gestanden. Sie fragt sich aber immer noch, warum ihr Mann sterben musste, und will endlich wissen, wo sich die Leiche befindet.

### Opfer dreimal überfahren

Laut Anklageschrift hat der Brasilianer den 67-jährigen Gino Bornhauser nach einem Streit auf einem Parkplatz in Rafz brutal niedergeschlagen. Danach zerrte er den Bewusstlosen in dessen Auto und fuhr weg. Nach einem kurzen Halt auf einem Feld in der Nähe von Rafz versuchte Bornhauser aus dem Auto zu gelangen. Der Brasilianer stellte ihm aber ein Bein, schlug ihn heftig und zerrte ihn ins Auto zurück. Auf einem Feldweg in Hüntwangen legte der Beschuldigte den Verletzten auf den Boden und überfuhr ihn dreimal. Gino Bornhauser starb noch vor Ort an den Verletzungen. Danach fuhr der Brasilianer heim nach Rafz. Noch in der gleichen Nacht kehrte er zurück, packte die Leiche in Abfallsäcke und suchte einen Platz, um sie zu entsorgen. Wo, wusste der geständige Beschuldigte später nicht mehr.